

AKREF Gebetsanliegen vom 21.09.2026 bis 04.10.2026



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



Mo., 21.09. Iran: Opfer der Islamischen Republik

Daniel Karimi, der Vater von Amir-Mohammad Karimi, nahm sich das Leben, da er den Druck und die Trauer über den Verlust seines Sohnes nicht mehr ertragen konnte. Amir-Mohammad Karimi wurde am 9. Januar im Alter von 19 Jahren von bewaffneten Einheiten erschossen. Erfan Mirzaei, der junge Rapper und Demonstrant wurde während der Aufstände festgenommen. Er wurde tot im Gefängnis in Isfahan aufgefunden. Einige Quellen berichten, dass er heimlich hingerichtet wurde, andere gehen davon aus, dass er sich aufgrund des psychischen und emotionalen Drucks das Leben genommen hat.

Di., 22.09. Kasachstan: Über den Einsatz in der Mongolei

Ein Team fuhr in die 2.100 km entfernte Mongolei. Sie wurden eingeladen, um an der Durchführung eines Ferienprogramms mitzuwirken, bei dem 40 Kinder und 30 Erwachsene teilnahmen. In der Stadt gibt es eine kleine Gruppe von 20 Christen, die sich regelmäßig versammeln. Bitte beten Sie, dass der ausgestreute Same des Wortes Gottes reiche Frucht für die Ewigkeit trägt. Das Team wurde eingeladen, nächstes Jahr wieder zum Einsatz zu kommen. Wir beten, dass dies möglich wird.

Mi., 23.09. Nigeria: Absolute Kontrolle über Missions- und Privatschulen

In einer veröffentlichten Erklärung äußert Erzbischof Ugorji seine Sorge über die jüngsten Vorgaben des Bildungsbeauftragten für konfessionelle und private Schulen. Diese beeinträchtigen die Zusammenarbeit, die akademische Freiheit, den offenen Dialog und die Beteiligung der maßgeblichen Akteure. „Ein gesundes Bildungssystem beruht auf Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt.“ Als besonders besorgniserregend bezeichnet Ugorji die jüngsten Maßnahmen zur Zentralisierung der Kontrolle und zur detaillierten Steuerung von Missions- und Privatschulen.

Do., 24.09. Philippinen: Eduardo „Eddie“ Balindres ermordet

Der katholische Laien- und Seelsorgekoordinator der Pfarrei Matalam auf der Insel Mindanao wurde von unbekannten Angreifern erschossen. Die Täter flohen. Die Polizei hat Ermittlungen eingeleitet um den Mord aufzuklären. Das Motiv für den Mord ist bisher unbekannt.

„Eddie“ war eine tragende Säule der Gemeinde, ein vertrauenswürdiger, aktiver Mitarbeiter.

Der Mord reiht sich in eine Serie von Gewalttaten ein und löst große Ängste unter den Anwohnern aus.

Fr., 25.09. China: Anwältin der „Zion-Kirche“ nach Taiwan geflohen

Die Anwältin Ruth Wang hat inhaftierte Leiter der Pekinger Untergrundkirche „Kirche von Zion“ vertreten. Die Kirche wurde 2007 gegründet und wuchs auf 1.000 Mitglieder an. Sie gilt als eine der größten Untergrundkirchen Chinas. 2025 waren Pastor Jin Mingri und 30 Mitglieder festgenommen worden. Jin kam nach Gesprächen zwischen Präsident Trump und Staatschef Xi frei. Die Kanzlei von Wang wurde gezwungen, ihre Tätigkeit einzustellen. Wang floh wegen des massiven staatlichen Drucks mit Ehemann und zwei kleinen Kindern nach Taiwan mit der Hoffnung, nicht abgewiesen zu werden.

Sa., 26.09. Großbritannien: Islamisten zwingen Häftlinge zur Konversion

Islamisten kontrollieren Teile britischer Gefängnisse und zwingen offenbar weiße Häftlinge zur Konversion. Die Organisatoren bezeichneten sich als „Emire“; sie kontrollierten Gefängnisflügel und rekrutierten für den Dschihad. Weiße Häftlinge konvertierten teilweise, um Schutzgeldzahlungen zu entgehen. Dem Ministerium zufolge ist jeder fünfte Muslim in den Gefängnissen von England und Wales weiß. In der muslimischen Gesamtbevölkerung liegt der Anteil weißer Muslime bei 5,8 %. Muslime stellten inzwischen 18 % aller Gefangenen – bei einem Bevölkerungsanteil von nur 6,5 %.

So., 27.09. Indien: Neues „Anti-Konversionsgesetz“ in Maharashtra

Das Ziel des Gesetzes ist es, Religionswechsel zu unterbinden, die durch Gewalt, Betrug, Nötigung, oder Schmeichelei herbeigeführt werden. Das Gesetz ahndet Handlungen wie das Anbieten von Geschenken, das Versprechen einer Anstellung, die Zusicherung einer kostenlosen Ausbildung, das In-Aussicht-Stellen einer Ehe, sowie das Berufen auf göttliche Heilungen mit dem Ziel, jemanden zum Religionswechsel zu bewegen. Der Bischof, der einer Gemeinschaft von 92.000 Katholiken vorsteht, merkt an: „Wir können nicht mehr bekräftigen, dass Jesus der einzige Gott und der einzige Erlöser ist: Dieser Satz kann als Vergleich und als Entwertung anderer Religionen interpretiert werden“.

Mo., 28.09. Kirgisistan: Gerichtsverhandlung

Am Donnerstag, den 10. September war ein neuer Termin für die Gerichtsverhandlung bezüglich des Freizeitgeländes anberaumt. Die Behörde, die den Gemeindeverband verklagt hatte und bisher nicht erschienen war, hatte nun zwar einen Vertreter entsandt, aber dieser sagte, dass ihm die Unterlagen noch nicht zur Kenntnis gebracht worden seien. So wurde der Termin nun noch einmal verschoben, auf den 28. Oktober um 15:00 Uhr. Lasst uns beten dass der Herr den Geschwistern ein getrostes, vertrauensvolles und ruhiges Herz schenkt und dass der Herr den Anfeindungen, die Freizeitarbeit unmöglich zu machen, ein Ende setzt.

Di., 29.09. Ukraine: Beten, dass der Krieg aufhört

Viele Vertriebene, die ihr Zuhause und ihren Besitz verloren haben, kämpfen an ihrem neuen Wohnort ums Überleben. Lasst uns beten für diejenigen, die durch den Krieg einen oder sogar mehrere liebe Menschen verloren haben, und für die Vertriebenen, die alles zurücklassen mussten, dass der Herr ihnen in ihrem Schmerz begegnet und Trost schenkt. Und lasst uns danken, dass schon viele vom Leid des Krieges betroffene Menschen in der Ukraine eine lebendige Hoffnung in Christus gefunden haben. Lasst uns beten für die vielen traumatisierten Menschen, dass der Krieg in der Ukraine ein Ende findet und Gott diesem Übel Einhalt gebietet.

Mi., 30.09. Ukraine: Hilfsgüter zerstört

Mehrere russische Drohnen haben in der Nacht zum 31. August ein Lager der deutschen Hilfsorganisation Bravery in der südukrainischen Stadt Cherson angegriffen. Bei dem Angriff brannten der Lager- und Werkstattbereich aus. Dabei wurden auch Hilfsgüter zerstört, die für die Versorgung der Bevölkerung im kommenden Winter vorgesehen waren. Bravery arbeitet mit einer örtlichen kirchlichen Hilfsorganisation zusammen, die unter anderem Menschen aus Gebieten unmittelbar an der Front evakuiert, durch russischen Beschuss beschädigte Wohnungen repariert, zurückgebliebene Einwohner versorgt und Angebote für Kinder organisiert.

Do., 01.10. Pakistan: Zwei neue Blasphemie-Anklagen

Die Polizei nahm am 29.08. den 26-jährigen Samuel Arif in Lahore in der Provinz Punjab fest, nachdem ein Muslim ihn beschuldigt hatte, abfällige Bemerkungen über Mohammed und dessen Frau Aisha gemacht zu haben. Sohail Habil von der Hilfsorganisation HARDS Pakistan sagte, Arifs Familie habe die Vorwürfe zurückgewiesen und glaube, er sei aufgrund eines persönlichen Streits zu Unrecht beschuldigt worden. Am 11. August verhaftete die Polizei Amir Masih, einen 30-jährigen Arbeiter aus Dhala Sharif im Distrikt Gujranwala, weil er angeblich ein Video in den sozialen Medien gepostet hatte, in dem Christus und Mohammed miteinander verglichen wurden.

Fr., 02.10. Deutschland: Christliche Bekenntnisschulen

Nach zwölfjähriger Auseinandersetzung mit den Behörden hat die Freie Christliche Bekenntnisschule Molbergen den Schulbetrieb aufgenommen. Trägerin ist eine Elterninitiative, die von der Freien Evangeliums Christengemeinde Cloppenburg (FECG) unterstützt wird. Der Initiative war in Cloppenburg zunächst die Baugenehmigung verweigert worden. Nach einem Wechsel in den Nachbarort Molbergen versagte die Schulbehörde trotz fertiggestellten Gebäudes die Betriebsgenehmigung, da sie sich an der christlichen Ausrichtung stieß. In anderen Bundesländern konnten dieses Jahr vier weitere Schulen eröffnet werden, die problemlos genehmigt wurden.

Sa., 03.10. Nigeria: Höchstmaß an christenfeindlicher Gewalt

Seit der öffentlichen Debatte im vergangenen Jahr und dem verstärkten Druck der USA hat die nigerianische Regierung einige Maßnahmen zum besseren Schutz der Bevölkerung vor Gewaltakten ergriffen. Dennoch reißt die Serie tödlicher Überfälle und Entführungen nicht ab. Erst am 18. August wurden im Verwaltungsbezirk Mangu 25 Christen bei einem nächtlichen Überfall getötet. Innerhalb eines Jahres wurden in Nigeria 3.490 Christen getötet, mehr als in allen anderen Ländern der Welt zusammen. Es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf der zuständigen Behörden, und von westlichen Regierungen, mehr Druck auszuüben.

So., 04.10. Pakistan: Christliche Krankenschwester als Heldin

Ein Feuer brach in der Station Mutter-Kind-Gesundheit aus, wo 15 Neugeborene betreut wurden. Die Krankenschwester Razia Noreen rannte in das verrauchte Säuglingszimmer und kam Sekunden später mit einem Baby im Arm wieder heraus. Sie versuchte, weitere Kinder zu retten, doch durch die sich rasch ausbreitenden Flammen war dies nicht mehr möglich. Premierminister Shehbaz Sharif hat Noreen geehrt, dass sie unter Einsatz ihres Lebens ein Kind gerettet hatte. Die öffentliche Ehrung einer Christin stellt eine Besonderheit dar.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](https://www.akref.ead.de/online-spenden).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf [akref.ead.de/nachrichten/](https://www.akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/](https://www.akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.